

7. COLEOPTERA.

7. Cleridæ, Erotylidæ und Endomychidæ

von

SIGM. SCHENKLING.

Mit 1 Tafel.

Cleridæ.

Die Ausbeute des Herrn Prof. Dr. YNGVE SJÖSTEDT umfasst 17 Arten Cleriden, von denen nicht weniger als 8 neu sind. Von dem explorierten Gebiet existiert bisher noch keine zusammenfassende Bearbeitung der Cleriden. H. KOLBE führt in den »Käfern Deutsch-Ostafrikas« (Berlin 1897) keine Art speziell aus dem Gebiete des Kilimandjaro und Meru auf, von dem nahe gelegenen Jipe-See (auf der Grenze zwischen Britisch- und Deutsch-Ostafrika) nur den *Phloeocopus vinctus* GERST.,¹ den SJÖSTEDT nicht auffand. Dr. G. A. FISCHER² und H. H. JOHNSTON³, die auch am Kilimandjaro sammelten, haben keine Cleriden mitgebracht.

Subfam. *Tillinae*.

Cylidrus sansibaricus HAROLD.

Taf. 2, Fig. 1. — Monatsber. Akad. Wissensch. Berlin 1878, p. 220. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, 2. Jan. 1906. 1 Exemplar. Sonstige Verbreitung: Sansibar, Kitui (HILDEBRANDT coll.).

Gen. *Strotocera* SCHKLG.

Strotocera Sjöstedti nov. spec.

Taf. 2, Fig. 2. — Rufo-brunnea, nitida, capite dense minute punctato, antennis nigricantibus, basi rufis, pronoto sat inaequali, rugoso, lateribus nigris, elytris

¹ A. GERSTAECKER, Beitrag zur Insektenfauna von Zanzibar. (Archiv für Naturgesch. XXXVII, 1871, I, p. 57) und: v. Decken's Reise in Ostafrika. Gliedertiere. 1873, p. 159.

² A. GERSTAECKER, Bestimmung der von Hrn. Dr. G. A. FISCHER während seiner Reise nach dem Massai-Land gesammelten Coleopteren. (Jahresbuch wissenschaftl. Anstalten Hamburg 1883, p. 43—63.)

³ CH. O. WATERHOUSE, On the Insects collected on Kilimandjaro by Mr. H. H. JOHNSTON. (Proc. Zool. Soc. London 1885, p. 230—235. Tab. XV.)

seriatim punctatis, punctis ante apicem desinentibus, plaga mediana magna (antice et postice nigro cincta) et puncto marginali pone humerum flavis, pectore nigro, pedibus nigrescentibus. Long. 9,5 mm.

Die Fühler bis zum dritten Gliede rot, das vierte braun, Glied 5—11 schwärzlich, das letzte an der Spitze rötlich, Glied 5—10 nach innen lang dreieckig ausgezogen. Halsschild lang seidenartig gelbgrau behaart, sehr schlank, 1¹/₂ mal so lang als breit, an den Seiten hinten tief schräg eingedrückt, auf der Mitte der Seiten mit einer tiefen Grube, von der eine Furche nach der Mitte der Scheibe zieht, vordere und hintere Querfurche sehr deutlich, dadurch die Oberseite des Halsschildes uneben erscheinend, überall, besonders hinten, stark runzelig, die Seiten des Halsschildes schwarz. Schildchen dicht gelbgrau behaart. Flügeldecken mit regelmässigen Reihen grosser Punkte, die im hinteren Fünftel verschwinden, vor der Spitze dicht gerunzelt; rot, auf der Mitte eine breite gelbe Querbinde, die schräg nach vorn nach der Naht zu zieht und in der Mitte jeder Decke in einem geraden Strich etwas nach vorn verlängert ist, ebenso ein kleiner gelber Fleck am Seitenrande hinter der Schulter, die gelbe Querbinde vorn und hinten schwarz eingefasst, auch die Naht vorn bis zur Querbinde, einen schmalen roten Nahtstreif ausgenommen, schwarz; die Flügeldecken mit einzeln stehenden (an den Seiten etwas dichteren) längeren und kürzeren gelben Haaren besetzt. Mittel- und Hinterbrust schwarz. Beine bräunlich bis schwärzlich.

Diese Spezies weicht von allen bisher bekannten Arten der Gattung auffällig durch die Färbung ab.

Meru-Niederung, 26. Nov. 1905. 1 Exemplar.

Gen. **Diplophorus** FAIRM.

Diplophorus discoidalis nov. spec.

Taf. 2, Fig. 3. — Niger, pronoto dense rugoso, antice punctato, margine antico et fasciculo discoidali longe aureo pilosis, elytris antice grosse seriatim foveolatis, basi rufis, pone medium fascia flava ad suturam interrupta. Long. 14—15 mm.

Kopf einzeln punktiert und teilweise fein runzelig, Fühler genau wie bei *D. oculicollis* FAIRM. gebildet. Halsschild glänzend schwarz, der Vorderrand und ein runder Fleck auf der Mitte lang goldgelb behaart, auch vor dem Hinterrande einige längere gelbe Haare, sonst auf der Scheibe mit schwarzen, an den Seiten und hinten mit grauen Haaren dicht besetzt, die Scheibe hinter dem vorderen Quereindruck sehr grob gerunzelt, vor demselben einzeln stark punktiert. Flügeldecken am Ende einzeln abgerundet, im vorderen Drittel rot, dann schwarz, etwas hinter der Mitte eine breite, gerade, gelbe Querbinde, die vor der Naht abgerundet ist und auch den äussersten Seitenrand nicht erreicht, bis zum Beginn der gelben Binde mit regelmässigen Reihen grosser, grubiger Punkte, dahinter mehr einzeln unregelmässig schwach narbig punktiert und glänzend. Unterseite und Beine schwarz, lang grau behaart.

Dem *D. oculicollis* FAIRM. von Britisch-Ostafrika (Makdischu) nahe stehend und nur durch die rote Basis der Flügeldecken und die fehlende grosse, gelbe Makel des Halsschildes, an deren Stelle sich ein dichter Haarbüschel befindet, unterschieden.

Subfam. *Clerinae*.***Opilo nigerrimus* KRAATZ.**

Deutsch. Ent. Zeitschr. 1900, p. 296. — *Meru*-Niederung, Okt. und 22.—24. Nov. 1905. 7 Exemplare. Sonstige Verbreitung: Von Ikutha (Britisch-Ostafrika) beschrieben.

Gen. ***Apteroclerus* WOLL.*****Apteroclerus* (?) *brevis* nov. spec.**

Taf. 2, Fig. 4. — Nigro-fuscus, dense flavo vestitus, capite pronotoque dense subtiliter tuberculato-punctatis, antennis basi flavobrunneis, longis, paullatim crassioribus, elytris ad medium usque seriatim punctatis, luridis, fascia mediana lata dentata, altera antepicali (interdum inconspicua) maculisque nonnullis pone basin nigris, pectore rufo vel brunneo, abdomine pedibusque nigris, femorum basi, tibiaram apice tarsisque fulvo-testaceis. Long. 3,5—4 mm.

Stimmt in den Hauptmerkmalen mit *Apteroclerus fusiformis* überein, den WOLLASTON von St. Vincent (Capverden) beschrieben hat, ich stelle deshalb die Art, allerdings nur vorläufig, zu diesem Genus. Die neue Art ist kleiner, der Halsschild ist nach hinten etwas verschmälert, der Eindruck in den Hinterwinkeln fehlt. Flügeldecken mit Längsreihen von Punkten, die zum Teil über die Mitte hinausgehen, mit glänzenden gelben Härchen besetzt, lehmgelb, eine breite Mittelbinde, die in der Mitte jeder Decke tief eingeschnitten ist und am Vorderrande sich an der Naht hin weit verlängert, eine zweite, mitunter undeutliche oder in Flecke aufgelöste Binde vor der Spitze, ein Seitenfleck hinter der Schulter und 1 oder 2 Flecke neben dem Schildchen schwarzbraun.

Kilimandjaro: Kiboscho, 3000—3500 m, 15. Febr. 1906. Auf Bergwiesen, *Ericinella*-Region: in den trockenen Blütenständen von *Lobelia Deckeni*. 4 Exemplare.

Gen. ***Caridopus***¹ nov. gen.

Corpus elongatum, non alatum, longe pubescens. Oculi modice granulati, non excisi: palpi labiales articulo ultimo fortiter securiformi, maxillares eodem cylindrico: antennæ 11-articulatæ, apicem versus leviter incrassatæ. Prothorax latitudine multo longiore. Elytra antice angustata. Pedes, præcipue antici, valde elongati: tarsi 5-articulati, articulo primo supra recondito, articulis 1°—4° fortiter lamellatis, unguiculis parvis, basi vix crassatis.

♂ (?) Abdominis segmentum ultimum supra scutiforme dilatatum.

Von den bisher bekannten flügellosen Gattungen der *Clerinae*: *Apteroclerus* WOLL., *Dozocolletus* CHEVR. und *Aptinoclerus* KUW. steht dieses neue Genus dem zuerst genannten am nächsten, unterscheidet sich aber durch die nicht ausgerandeten Augen, den Prothorax, der fast noch einmal so lang als breit ist und deutliche Tuberkeln

¹ Von *καρίς*, *καρίδος*, Krabbe, und *πόδος*, Fuss.

trägt, das schildförmige letzte Abdominalsegment und die ausserordentlich langen Vorderbeine. An den Fühlern ist Glied 1 sehr dick, 2 fast kugelig, 3 und 4 etwa gleich lang, 5—8 allmählich an Länge abnehmend, 9—11 eine schwache Keule bildend, das letzte Glied fast so lang wie die beiden vorhergehenden Glieder zusammen. Das letzte Abdominalsegment weist (bei ♂ ?) eine schildförmige Verbreiterung auf, ähnlich wie sie bei der Gattung *Operculiphorus* Kuw. vorkommt: dieselbe erscheint von unten gesehen ausgehöhlt.

Caridopus monstruosus nov. spec.

Taf. 2, Fig. 5. — Rufo-brunneus, longe griseo vestitus, capite pronotoque dense granulato-punctatis, hoc 6-tuberculato, lateribus nigris, elytris luridis, nigro maculatis, fere seriatim punctatis, interstitiis partim costulatis, palpis, antennis pedibusque flavis, femoribus late nigro apicatis, tibiis basi rufis. Long. 8 mm.

Kopf dicht körnig punktiert, rot, auf der Stirn bogig eingedrückt und zum Teil geschwärzt, Taster und Fühler gelb, letztere nach der Spitze etwas verdunkelt. Halsschild an den Seiten in der Mitte stark gerundet erweitert, wie der Kopf körnig punktiert, auf der Scheibe mit 3 Paaren fast glatter, länglicher Höcker, von denen das mittlere Paar mehr nach der Mitte zu gelegen ist, die ganze Längsmittte des Halsschildes bis zu den Höckern rot, die Seiten schwarz. Schildchen klein, punktiert, rot. Flügeldecken vorn nur wenig breiter als der Halsschild, am Ende einzeln abgerundet, aber an der Naht etwas winklig vorgezogen, mit unregelmässigen Reihen von Punkten, die Punktierung im hinteren Sechstel unregelmässig, die Zwischenräume zum Teil kielig hervortretend, so der dritte und besonders der fünfte; lelungelb, ein kleiner Fleck um das Schildchen herum, eine aus drei Längsflecken zusammengesetzte schräge Binde vor der Mitte, einige undeutliche Punkte zwischen dieser Binde und der Basis und eine breitere Querbinde hinter der Mitte, die den Seitenrand nicht erreicht und an der Naht stark nach hinten gezogen ist, schwarz. Brust und Hinterleib rot, letzterer schwarz gefleckt. Die schildförmige Verbreiterung des letzten Abdominalsegments in der Mitte tief eingeschnitten. Beine sehr lang, besonders auch die Schenkel, diese gelb mit schwarzer Endhälfte, Schienen so lang wie die Schenkel, stark gebogen, rot, nach der Spitze zu gelb, Tarsen gelb.

Kilimandjaro: Kibonoto, 1300 m, 30. April 1906. 1 Exemplar.

Caridopus affinis nov. spec.

Car. monstruoso appropinquat, sed capite pronotoque toto nigris, elytris minus punctatis et magis nigro maculatis, femoribus tibiisque fere toto nigris. Long. 6 mm.

Ist vielleicht nur eine Form der vorigen Art, weicht aber in der Färbung und auch sonst so bedeutend ab, dass sie besser als eigene Art zu betrachten ist. Kopf und Halsschild ganz schwarz, nur die Oberlippe, die Taster und Fühler gelb, die Skulptur wie bei der vorigen Art. Flügeldecken nur auf der Mitte mit einigen Punktreihen, sonst uneben und besonders vor der Spitze unregelmässig punktiert, lehmgelb, die Umrandung des gelben Schildchens, die Schulterhöcker, eine aus drei Flecken

bestehende Querbinde vor der Mitte, einige unregelmässige Flecke im vorderen Teile und eine ebenfalls aus drei länglichen Flecken zusammengesetzte breite Binde vor der Spitze schwarz. Vorderbrust und Hinterleib mit Ausnahme der gelblichen Spitze schwarz, Mittel- und Hinterbrust rotgelb. Schenkel und Schienen schwarz, die Trochanteren sowie die äusserste Schenkelbasis und die äusserste Schienenspitze mit den Tarsen gelb. Die Verbreiterung des Abdominalendes hinten einfach zugerundet, ohne Einschnitt. *Meru*, im oberen Regenwald, 3500 m. 1 Exemplar.

Gyponyx tricolor SCHKLG.

Taf. 2, Fig. 6. — Mitteil. Naturhist. Mus. Hamburg XVII, 1900, p. 15. — *Kilimandjaro*: Kibonoto 1000—1300 m., 26. April 1906, 1 Exemplar; Kibonoto Kulturzone, 2. und 12. April 1906, 4 Exemplare.

Sonstige Verbreitung: Capland, Mashonaland, Natal, Angola.

Bemerkung: Eine über einen grossen Teil von Afrika verbreitete Art. Die vorliegenden Exemplare weichen etwas von der Originalbeschreibung ab (Typus vom Cap im Naturhistorischen Museum zu Hamburg), deshalb gebe ich hier einige ergänzende Bemerkungen. Die gleichmässige Wölbung und geringe Skulptur des Halsschildes bei dem Typus ist wohl nur individuell und zufällig, bei den mir sonst vorgekommenen Stücken wie auch bei allen fünf Exemplaren vom Kilimandjaro ist die Mitte der Scheibe eingedrückt und dichter mit Punkten besetzt als der übrige Teil der Scheibe, die Seiten erscheinen mehr oder weniger deutlich gerunzelt. Der rote Teil der Flügeldecken ist bei den Tieren vom Kilimandjaro in seiner hinteren Partie verdunkelt, die Ränder der weissen Mittelbinde sind bald fast ganz glatt, bald gezähnt, die Spitzenmakel nimmt manehmal die ganze Spitze (ohne den äussersten Apicalrand) ein, andermal bildet sie eine schmale Binde vor der Spitze; die erste Punktreihe neben der Naht geht zuweilen bis in die weisse Querbinde hinein. Die Brust ist stärker oder schwächer punktiert, schwarz oder rot. Die Beine sind schwärzlich bis rotbraun.

Den von mir beschriebenen *Gyp. sponsalis* (Ann. South African Mus. V, 1907, p. 197) möchte ich jetzt nur als Rasse der obigen Art ansprechen.

Eine sehr nahe stehende Art ist *Gyp. abyssinicus* GORH.; derselbe hat aber (nach einem in unsrem Museum befindlichen Cotypus aus dem Museum zu Genua) eine viel feinere Reihenpunktierung der Flügeldecken, auch weist die vordere Hälfte der Decken ein fast einfarbiges Gelbraun auf, in dem sich die Punkte dunkler abheben.

Gyponyx angustus nov. spec.

Taf. 2, Fig. 7. — *Angustus*, pieco-brunneus, capite pronotoque nitidis, sparsim subtiliter punctulatis, prothoracis disco leviter impresso, densius punctulato, clytris seriatim, ante apicem irregulariter punctatis, brunneis, humeris fasciaque postmediana flavis, abdomine rufo, pedibus brunneis, trochanteribus tarsisque rufis. Long. 9—11 mm.

Kopf glänzend schwarzbraun, äusserst fein und wenig dicht punktiert, Fühler braun, Taster rotbraun. Halsschild glänzend braun, am Vorderrande rötlich, Scheibe

einzeln fein punktiert, die Mitte derselben schwach eingedrückt und stärker und dichter punktiert, die Seiten schwach runzlig. Flügeldecken mit geringerem Glanz als Kopf und Halsschild, braun, die Schulterhöcker und eine Querbinde hinter der Mitte, die die Naht nicht erreicht, gelb, bis hinter diese Querbinde mit Längsreihen feiner Punkte, die Reihen zum Teil etwas unregelmässig, vor der Spitze dicht unregelmässig punktiert. Brust fast glatt, Hinterleib rot. Der ganze Käfer lang und dicht greis behaart.

Kilimandjaro: Kibonoto, untere Kulturzone, 23., 27. und 30. April 1906, 3 Exemplare; Kibonoto Kulturzone, 13. März und 16. April 1906, 2 Exemplare.

Gyponyx nov. spec.

Nur 1 defektes Exemplar, der vorigen Art ähnlich, aber die Flügeldecken überall unregelmässig punktiert und die helle Querbinde auf der Mitte der Decken gelegen.

Meru-Niederung, 22. Nov. 1905, 1 Ex.

Aphelochroa carneipennis G. Quedf.

Berl. Ent. Zeitschr. XXIX, 1885, p. 268. — Synonym: *Lissaulicus ruber* Kuwert in: Ann. Soc. Ent. Belg. XXXVII, 1893, p. 471. — *Meru-Niederung*, Juni 1905.

Sonstige Verbreitung: Westafrika: Quango-Strom, und Ostafrika: Delagoa-Bay.

Gen. *Stigmatium* GREY (sens. ang.)

Stigmatium festivum nov. spec.

Taf. 2, Fig. 8. — Cylindricus, niger, opacus, capite dense subtiliter punctulato, postice rugosulo, antennis gracilibus, nigris, pronoto antice rufescente, minutissime granulato, elytris fortiter seriatim punctatis, nigris, macula magna circumscutellari rufa, fascia mediana curvata maculaque anteapicali griseo-brunneis, albo sericeis, pectore, abdomine pedibusque rufis, femoribus tibiisque anterioribus pro parte nigrescentibus. Long. 7 mm.

Kopf schwarz, dicht und fein punktiert, Scheitel deutlich gerunzelt. Fühler sehr dünn und schlank, vom 5. Gliede an gesägt, die Glieder allmählich an Grösse zunehmend, Taster gelbbraun, die Kiefertaster zum Teil geschwärzt. Halsschild mit sehr scharf eingeschnittener vorderer Querfurche, bis zu derselben vorn rot, der Vorderrand aber wieder schwarz, die ganze Oberseite, besonders hinter der vorderen Querfurche, äusserst fein gekörnelt, auf der Seitenwölbung mit einem Grübchen. Schildchen braun, Flügeldecken schwarz, ein grosser dreieckiger Fleck, der fast die ganze Basis einnimmt und das Schildchen umgibt, rot, auch ein kleiner Fleck am Seitenrande hinter der Schulter rot, auf der Mitte eine nach vorn gebogene vollständige Binde und vor der Spitze ein Querfleck graubraun und dicht gelblichweiss behaart, die Reihenpunktiertung der Flügeldecken fast bis zum Ende reichend, von der Querbinde an feiner werdend, vorn sehr grob. Mittel- und Hinterbrust dicht und fein gekörnt, Hinterleib und Beine rot, die Vorder- und Mittelschenkel und -schienen

teilweise schwärzlich angelaufen. Die ganze Oberseite mit langen weissen borstenartigen Haaren besetzt, besonders an den Seiten. die schwarzen Teile ausserdem kurz schwarz behaart.

Dieses kleine *Stigmatium* ist nach hinten nicht verschmälert wie die ähnlich gefärbten, aber viel grösseren *St. rhodesianum* SCHKLG. und *obockianum* FAIRM.

Mombo in Usambara, Juni 1905; 1 Exemplar.

Phaeocyclotomus noticornis KÜW.

Ann. Soc. Ent. Belg. XXXVIII, 1894, p. 422. — *Kilimandjaro*: (ohne nähere Bezeichnung) Sept. und 12. Okt. 1905, 2 Exemplare; Kibonoto-Niederung 2. Jan. 1906. 1 Exemplar; Kibonoto 1300—1900 m., 11. und 13. Nov. 1905. 2 Exemplare. — Eins der letzteren Exemplare trägt die Bemerkung: »Unter der Rinde eines Kandelaberbaumes, am Baumsaft.»

Sonstige Verbreitung: Derema im Bezirk Tanga; Neu-Bethel in Usambara.

Subfam. *Hydnocerina*.

Cephaloclerus basipes SCHKLG.

Bull. Mus. Nat. Hist. Paris 1902, p. 330. — *Kilimandjaro*: (ohne nähere Bezeichnung) August 1905. 1 Exemplar; Kibonoto 1300—1900 m., 6. und 7. Okt. 1905. 4 Exemplare. Sonstige Verbreitung: Abessinien.

Subfam. *Corynetina*.

Prosymnus cribripennis CAST.

Silbermann's Rev. Ent. IV, 1836, p. 52. — Synonym: *Ryparus tomentosus* SPINOLA. Essai monogr. Clérites II, 1844, p. 76, tab. 41, fig. 6. — *Meru*-Niederung (Ngare na nyuki). Januar 1906; 1 Exemplar. Sonstige Verbreitung: Senegal.

Corynetes analis KLUG.

Monogr. Clerii 1842, p. 348. — Synonym: *C. pallicornis* Spinola. Essai monogr. Clérites II, 1844, p. 95, tab. 43, fig. 3. — *Kilimandjaro*: Obstgarten-Steppe. 16. Nov. 1905. — 1 Exemplar. Sonstige Verbreitung: Natal, Cafraria, Congo, Kamerun, Togo, Gabun, Abessinien.

Necrobia rufipes DEGEER.

Mémoires V, 1775, p. 165, tab. 15, fig. 4.

Synonyme: *Tenebrio dermestoides* Piller et Mitterpacher. Iter Poseg. 1783, p. 68, tab. 7, fig. 8. *Corynetes glaber* Champollion. Mag. encycl. Millin 1814, III, p. 41. *Necrobia amethystina* Stephens. Ill. Brit. V, 1832, p. 417. *Necrobia mumiarum* Hope. Hist. Egypt. Mum. Pettigr. 1834, p. 54, tab. 5, fig. 1—3. *Necrobia pilijera* Reitter. Verhdlg. Nat. Ver. Brünn XXXII, 1894, p. 85.

Kilimandjaro: Kibonoto Kulturzone, 5 Exemplare; *Meru*-Niederung (Ngara na nyuki), 22. Nov. 1905, Jan. 1906, 7 Exemplare.

Sonstige Verbreitung: Kosmopolit, über alle Erdteile verbreitet.

Erotylidae.

Vom Gebiete des Kilimandjaro und Meru waren bisher noch keine Erotyliden gesammelt worden. Prof. SJÖSTEDT hat 3 Arten mitgebracht, alle neu.

Gen. *Episcapha* LAC.

Episcapha subcostata nov. spec.

Taf. 2, Fig. 9. — Convexa, nigra, nitida, capite pronotoque sat dense punctatis, elytris inconspicue punctatis, late striatis, interstitiis leviter costatis, macula dentata humerali fasciaque dentata postmediana rufis. Long. 13 mm.

Kopf dicht und deutlich punktiert, bei einem Exemplar jederseits hinter der Fühlerwurzel ein undeutlicher roter Fleck, Taster rot, Fühler schwarz, das dritte Glied nur um ein sehr geringes länger als das vierte, deshalb die Art besser zu *Episcapha* LAC. als zu *Épiscaphula* CROUCH zu ziehen. Halsschild uneben, wie der Kopf punktiert, an den Seiten dichter. Flügeldecken schwach gefurcht, die etwas erhabenen Zwischenräume undeutlich punktiert, hinter der Basis an der Schulter eine aus drei Längsflecken zusammengesetzte rote Binde, diese Flecke hinten mit einander verbunden, der mittlere Fleck vorn die Basis erreichend, im hinteren Drittel eine vorn und hinten stark gezähnte Querbinde, die weder den Seitenrand noch die Naht erreicht. Vorderbrust stark quer gefurcht, Mittel- und Hinterbrust einzeln, der Hinterleib dichter punktiert, die drei letzten Abdominal-Sternite, besonders nach ihren Hinterrändern zu, dicht gelb behaart. Beine schwarz, die Hüften mehr oder weniger deutlich rot, die Spitze der Schienen und die Unterseite der Tarsen dicht gelb befilzt, Klauen rot.

Eine durch ihren gewölbten Körper und die schwach gefurchten Flügeldecken sehr ausgezeichnete Art.

Kilimandjaro: Kibonoto, Regenwald, 2000—3000 m, 5. Jan. 1906; 3 Exemplare.

Amblyseelis longula nov. spec.

Taf. 2, Fig. 10, — Elongata, rufo-testacea, capite dense, pronoto minutissime punctato, antennarum clava elytris que picco-nigris, his punctato-striatis, interstitiis minute punctulatis. Long. 6—8,5 mm.

Kopf dicht punktiert, Stirn gewölbt, angedunkelt, Fühler mit etwas durchblätterter schwärzlicher Keule, das dritte Fühlerglied verlängert. Halsschild viel

feiner und etwas weitläufiger als der Kopf punktiert. Schildchen rot, fein punktiert. Flügeldecken pechschwarz, drei mal so lang als an der Basis breit, mit regelmässigen Reihen feiner, sehr dicht gestellter Punkte, dazwischen äusserst fein punktiert. Unterseite und Beine gelb, Schienen am Ende stark verbreitert.

Von allen bisher bekannten *Amblyscelis* durch die durchblätterte Fühlerkeule unterschieden, sonst der *A. senegalensis* LAC. recht ähnlich, aber der Körper mehr gestreckt, die Fühlerkeule schwarz.

Kilimandjaro: Kibonoto Kulturzone, 27. Febr. und 30. April 1906; 9 Exemplare.

Amblyscelis grandis nov. spec.

Oblongus, convexus, subnitidus, niger, antennis, palpis, tarsi abdominisque apice rufo-brunnescens, capite pronotoque dense fortius punctatis, elytris striatis, striis confertim punctatis, interstitiis leviter minutissime punctulatis. Long. 8—9 mm.

Die grösste Art der Gattung. Kopf glänzend, fein und dicht, auf der Mitte der Stirn etwas weniger dicht punktiert, Palpen und Fühler rotbraun. Halsschild ebenfalls fein und dicht, an den Seiten dichter punktiert, glänzend, Vorderwinkel sehr schwach nach aussen gezogen, Hinterwinkel schräg abgestutzt. Flügeldecken viel matter als Kopf und Halsschild, mit 9 Reihen feiner Punkte, die paarweise vor der Spitze zusammenstossen, die Zwischenräume sehr fein flach punktiert. Unterseite schwarzbraun, Epipleuren braun. Hinterbrust fein und einzeln, an den Seiten grob punktiert, die Abdominalsternite sehr dicht und fein punktiert, die letzten bräunlich. Schenkel etwas keulig verdickt, fein punktiert, Schienen nach dem Ende zu breit dreieckig erweitert und sehr grob punktiert, Tarsen unten dicht gelb befilzt.

Mit *A. nigrinus* GORH. und *brunneus* GORH. von Natal verwandt, doch viel grösser.

Kilimandjaro, 19. XI. 1905; Kibonoto 1300—1900 m, 27. XII. 1905.

Endomychidæ.

Wie von den Erotyliden war auch von den Endomychiden noch nichts vom Kilimandjaro und Meru bekannt. Die SJÖSTEDT'sche Ausbeute umfasst 4 Arten.

Subfam. *Dapsinæ*.

Ancylopus nigrofuscus GORH.

Ann. Mag. Nat. Hist. (7) V, 1900, p. 93. — *Kilimandjaro*: Kibonoto 13. Okt. 1905, 1 Exemplar; Kibonoto, Kulturzone, 7. Dez. 1905, 1 Exemplar; *Meru*-Niederung (Ngara na nyuki), Jan. 1906, 1 Exemplar.

Sonstige Verbreitung: Natal, Congo.

Danaë rufula REICHE.

Taf. 2, Fig. 11. — Voyage Galin. Abyss. 1847, p. 408, tab. 26, fig. 2. — Meru-Niederung, 22. Nov. 1905 und Jan. 1906; 3 Exemplare.

Sonstige Verbreitung: Abessinien.

Subfam. *Stenotarsinae*.**Stenotarsus Pauli** WEISE.

Deutseh. Ent. Zeitsehr. 1903, p. 203. — Kilimandjaro, Aug. und 6. Sept. 1905; 2 Exemplare.

Sonstige Verbreitung: Kwai (Usambara).

Stenotarsus spec.

Kilimandjaro, 18. Nov. 1905; nur 1 defektes Exemplar.

Liste der vom Kilimandjaro und dem Meru bisher bekannten Cleriden, Erotyliden und Endomychiden.

Clerida.

- | | |
|--|---|
| 1. <i>Cylidrus sansibariensis</i> HAR. | 9. <i>Gyponyx angustus</i> SCHKLG. n. sp. |
| 2. <i>Strotocera Sjöstedti</i> SCHKLG. n. sp. | 10. <i>Aphelochroa carnicipennis</i> QUED. |
| 3. <i>Diplophorus discoidalis</i> SCHKLG. n. sp. | 11. <i>Stigmatium festivum</i> SCHKLG. n. sp. |
| 4. <i>Opilo nigerrimus</i> KR. | 12. <i>Phaeocyclotomus noticornis</i> KUW. |
| 5. <i>Apteroclerus (?) brevis</i> SCHKLG. n. sp. | 13. <i>Cephaloclerus basipes</i> SCHKLG. |
| 6. <i>Caridopus monstruosus</i> SCHKLG. n. sp. | 14. <i>Prosymnus cribripennis</i> CAST. |
| 7. » <i>affinis</i> SCHKLG. n. sp. | 15. <i>Corynetes analis</i> KL. |
| 8. <i>Gyponyx tricolor</i> SCHKLG. n. sp. | 16. <i>Necrobia rufipes</i> DEG. |

Erotylida.


- | | |
|---|--|
| 1. <i>Episcapha subcostata</i> SCHKLG. n. sp. | 3. <i>Amblyseclis grandis</i> SCHKLG. n. sp. |
| 2. <i>Amblyseclis longula</i> SCHKLG. n. sp. | |

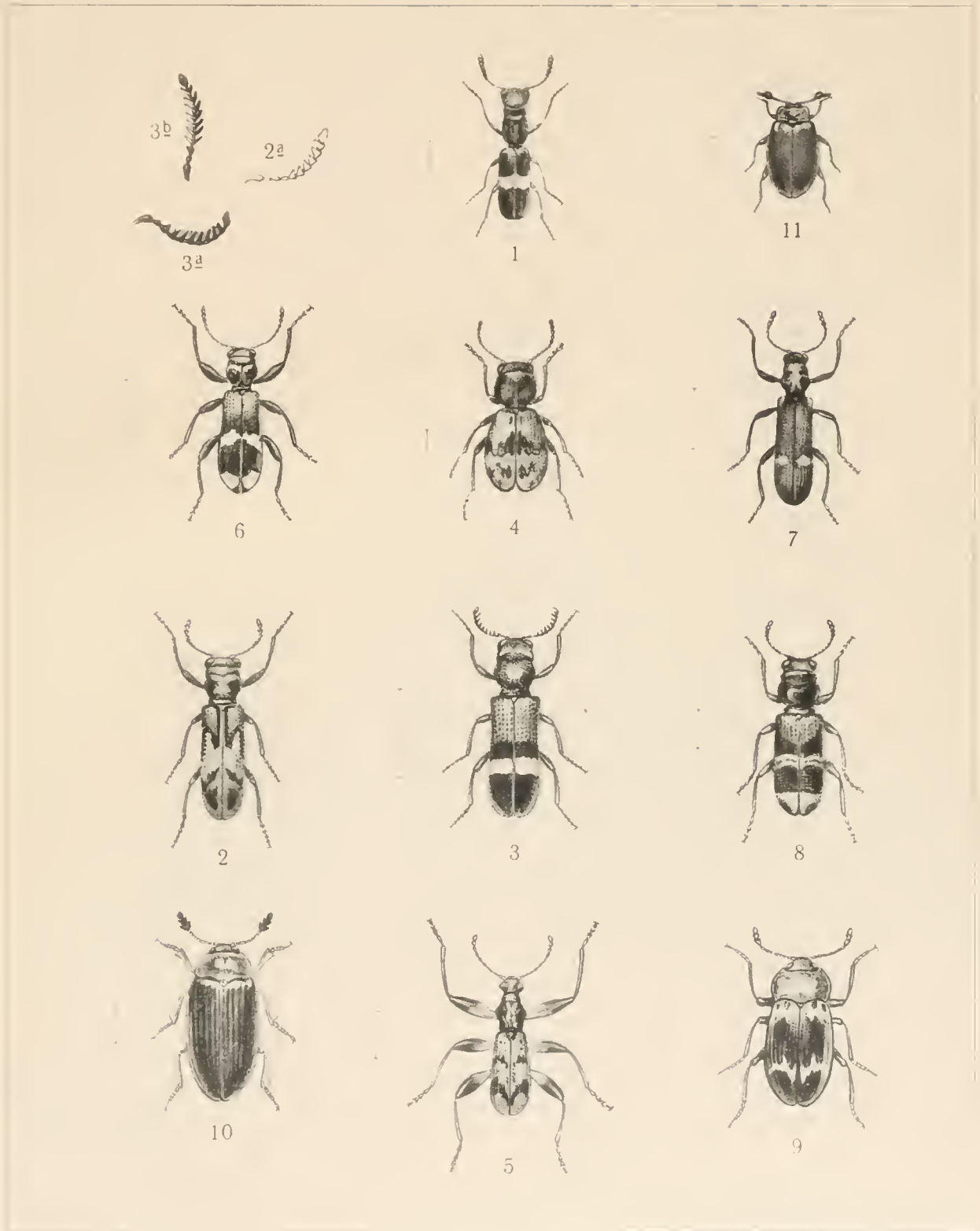
Endomychida.

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 1. <i>Ancylopus nigrofuscus</i> GORH. | 3. <i>Stenotarsus Pauli</i> WEISE. |
| 2. <i>Danaë rufula</i> REICHE. | |

TAFEL 2.

Tafel 2.

- Fig. 1. *Cylidrus sansibaricus* HAR.
» 2. *Strotocera Sjöstedti* SCHKLG. n. sp. Figur 2 a. Fühler.
» 3. *Diplophorus discoidalis* SCHKLG. n. sp. Fig. 3 a. Fühler von der Seite, Fig. 3 b. Fühler von unten.
» 4. *Apteroclerus(?) brevis* SCHKLG. n. sp.
» 5. *Caridopus monstruosus* SCHKLG. n. sp.
» 6. *Gyponyx tricolor* SCHKLG.
» 7. » *angustus* SCHKLG. n. sp.
» 8. *Stigmatium festivum* SCHKLG. n. sp.
» 9. *Episcapha subcostata* SCHKLG. n. sp.
» 10. *Amblyscelis longula* SCHKLG. n. sp.
» 11. *Danaë rufula* REICHE.
- 



E. Stender delin.

Schenkling: Cleridæ, Erotylidæ, Endomychidæ.

Ljustr. Justus Cederquist, Sthlm.